



Materialien für den Unterricht



Christin-Marie Below & Andrea Russo (Hg.)

Psst!

Gute und schlechte Geheimnisse

Ein Zusammenlesebuch
für Kinder und Erwachsene

Mit Texten von Isabel Abedi, Christin-Marie Below, Anastasia Braun, Zoran Drvenkar, Antje Herden, Ute Krause, Jutta Richter, Andrea Russo, Christian Scheer, Deniz Selek, Antje Szillat, Stefanie Taschinski & Frantz Wittkamp

Illustriert von Susanne Göhlich, Stefanie Harjes, Stefanie Jeschke, Barbara Jung, Ute Krause, Günter Mattei, Sabine Mielke, Isabel Pin, Florentine Prectel, Axel Scheffler, Annabelle von Sperber, Karsten Teich & Meike Töpferwien

Grundschule

Dragonfly

ISBN 978-3-7488-0178-8

Das Lehrmaterial wurde erarbeitet von Eva Bade und unter Verwendung von Illustrationen aus dem Buch von Anke Koopmann gestaltet.

Thematik: Geheimnisse, Kinderrechte, Mobbing, körperliche Gewalt, freudige Überraschungen, sexualisierte Gewalt, Streitschlichten, geheime Wünsche, traumatische Erlebnisse, Toleranz, Gerechtigkeitsbewusstsein

Didaktischer Schwerpunkt:

- gute und schlechte Geheimnisse unterscheiden lernen
- Kinderrechte kennenlernen
- Grenzen setzen
- zuhören üben
- sich gegenseitig stärken
- Notsituationen erkennen
- erfahren, wann und wo man Hilfe bekommt



Zum Unterrichtsmaterial

Das Unterscheidenlernen von guten und schlechten Geheimnissen, das Wissen um eigene Rechte, Mobbing, körperliche sowie sexualisierte Gewalt, streiten und Streit schlichten, geheime Wünsche, Traumatisches erleben, Toleranz und Gerechtigkeit – diese schwierigen Themen greift das Zusammenlesebuch »Psst! Gute und schlechte Geheimnisse. Ein Zusammenlesebuch für Kinder und Erwachsene« auf. Schon im Buch folgen den meisten Texten Begleitseiten, die helfen, ein Gespräch über das jeweilige Thema anzuregen.

Dieses Unterrichtsmaterial möchte zusätzliche Anregungen geben, wie die Texte in der Schule vor- bzw. nachbereitet werden könnten. Am Ende des Buches werden unter »Gut zu wissen« Info- und Beratungsstellen genannt. Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie fachkundige Hilfe brauchen oder erfahrenes Fachpersonal in den Unterricht einladen möchten.

Die Anregungen und Arbeitsblätter (AB) dieser Handreichung folgen der chronologischen Reihenfolge der Texte im Buch. Für die längeren Texte in »Psst!« finden Sie im Folgenden jeweils eine Inhaltsangabe. Im Anschluss folgen Anregungen für den Unterricht oder die Arbeit mit einer Gruppe sowie sofort einsetzbare Kopiervorlagen. Das Handsymbol gibt dabei eine ungefähre Einschätzung der Klassenstufe, ab welcher der Arbeitsauftrag zu leisten ist.

Andrea Russo und Christin-Marie Below

Andrea Russo schreibt seit vielen Jahren Bücher für Erwachsene und Kinder. 2020 wurde sie für ihr Kinderbuch »Green Witch« mit der Kalbacher Klapperschlange ausgezeichnet.

Christin-Marie Below schreibt ebenfalls Romane und Kinderbücher. Dabei ist ihr wichtig, starke Figuren zu erschaffen, mit denen Kinder sich identifizieren können. Die beiden sind nicht nur ein eingespieltes Autorinnenteam, sie sind auch Mutter und Tochter. Gemeinsam haben sie für Schneiderbuch die Kinderbuchreihe um das kleine Vampirmädchen Mirella Manusch ins Leben gerufen. Nun haben die beiden als Herausgeberinnen dieses außergewöhnliche Anthologie-Projekt rund um Geheimnisse initiiert und darüber hinaus zwei wunderbare Geschichten, das Vorwort und in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund die Begleittexte beigesteuert. Kindern dabei zu helfen, den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu erkennen, und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, liegt den Autorinnen sehr am Herzen.

Weitere Informationen zu den Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren finden Sie auch auf www.harpercollins.de/pages/geheimnisse

Eva Bade

Eva Bade arbeitete einige Jahre als Lektorin für Sach- und Beschäftigungsbücher in einem Kinderbuchverlag. Da sie die direkte Arbeit mit Kindern vermisste, studierte sie auf Lehramt und ist seit 2004 als Grundschullehrerin tätig – und immer wieder als Autorin von Unterrichtsmaterialien.



Antje Szillat

Lenis Recht auf Geheimnisse

Illustrationen von Susanne Göhlich

In dieser
Geschichte
geht es um
Kinderrechte.



Inhalt

Leni wünscht sich sehnlich einen Hund, doch ihre Eltern lehnen dies mit recht fadenscheinigen Argumenten ab. Als eine neue Familie in die gegenüberliegende Wohnung einzieht, findet Leni in Neuankömmling Rieke nicht nur eine wunderbare Freundin, sie wird zudem auch »halbe« Hundemama. Denn Rieke hat Charly, einen lustig-schlauen Jack Russell Terrier. Zum Geburtstag bekommt Leni von Rieke ein »Allerbeste-Freundinnen-Geheimnisbuch« geschenkt, und fortan nutzen die beiden Mädchen das Büchlein, um sich gegenseitig Geheimes anzuvertrauen.

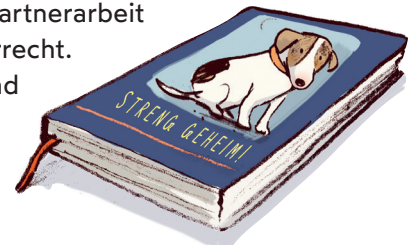
Einige Tage später erwischt Leni ihre Mutter, als diese in dem Geheimnisbuch liest. Leni ist wütend und enttäuscht, ihre Mutter spielt den Vertrauensbruch herunter. »Ich habe euch doch nichts weggelesen«, argumentiert sie. Doch für die Tochter fühlt sich das anders an. Rieke bestärkt Leni in dieser Ansicht und klärt sie über Kinderrechte auf. Ein entsprechendes Buch bekam Rieke mal geschenkt, und dort steht es schwarz auf weiß: Kinder dürfen Geheimnisse haben. Beim Abendessen spricht die Familie über den Vorfall. Die Mutter entschuldigt sich, der Vater erklärt, die Mutter habe sich Sorgen um Leni gemacht. Leni fühlt sich ernst genommen und kann verzeihen.



Anregungen zum Thema Kinderrechte



Welche Rechte haben Kinder? Geben Sie Ihrer Gruppe hierzu Material. In Partnerarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eine DIN-A4-Seite zu je einem Kinderrecht. Sie schreiben das Recht in Kurzform auf und gestalten die Seite passend dazu. Am Ende werden die Seiten mit Klebefilm zusammengeklebt, sodass ein gemeinsam entwickeltes Kinderrechte-Leporello entsteht. Dies kann – mit anderen Ergebnissen zum Thema Kinderrechte – ausgestellt werden.

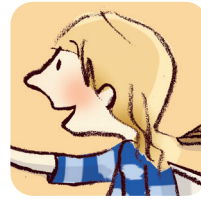


Drucken Sie einige Werbeanzeigen zu smarten Uhren für Kinder aus wie »Überwachen Sie Ihre Kinder aus der Ferne über unsere mobile App. Sie können aus der Ferne Fotos aufnehmen ...« Mithilfe der Anzeigen kann eine Diskussion über das Recht auf gute Geheimnisse entstehen. Auch Rollenspiele zu dem Thema sind denkbar.



Arbeitsblatt zu Lenis Recht auf Geheimnisse

Kannst du Gedanken lesen? Schreibe auf, was die Mutter und was Leni in dem beschriebenen Moment denken könnten.



Leni

Mutter

**Als Leni das Buch
geschenkt bekommt**



Leni

Mutter

**Als Leni die Mutter
beim Lesen ertappt**

Leni

Mutter

Abends im Bett



Frantz Wittkamp

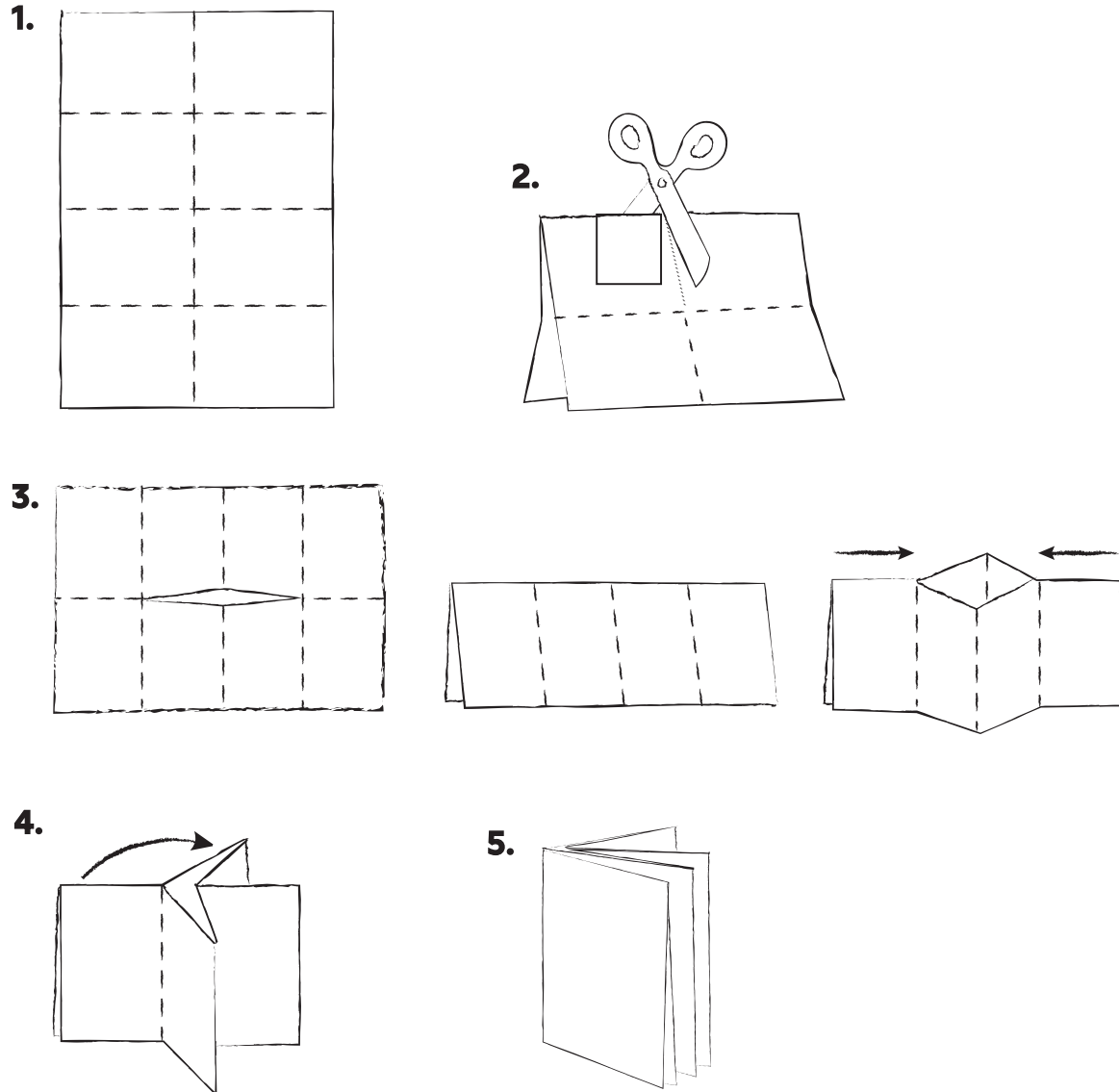
Man hat das Tier noch nie gesehen

Illustrationen von Axel Scheffler

Anregung zu Wittkamps Gedicht auf Seite 23

Aus der folgenden Kopiervorlage stellen die Kinder ein Mini-Faltbuch her, in das sie zu ihrem persönlichen geheimen Tier schreiben und malen können.

So wird aus dem Blatt dann ein Mini-Faltbuch:



So muss gefaltet werden:

Das Papier längs zur Mitte falten, wieder auffalten, dann quer zur Mitte falten, wieder auffalten. Im Anschluss die obere und die untere Kante jeweils noch einmal bis zur Mitte falten und wieder auffalten. Nun das DIN-A4-Blatt entsprechend der Zeichnung auf die Hälfte falten und den Mittelfalz bis zur Mitte einschneiden. Klappt man das Papier auf, hat es genau in der Mitte einen Schnitt über zwei Kästchen. Nun das Papier längs falten, etwas Druck von links und rechts geben, dann entsteht eine kleine Ziehharmonika. Nun den Rest des Buches zusammenfalten, das ergibt sich wie von allein.

Es mag nicht

Besonders gut kann es

Es frisst gern

STRENG GEHEIMI!

Es mag gern

Hier lebt es

**Ich habe das Tier entdeckt.
Ich gab ihm den Namen**

**So sieht mein
geheimes Tier aus**



Andrea Russo

Emma hat Mut

Illustrationen von Stefanie Jeschke

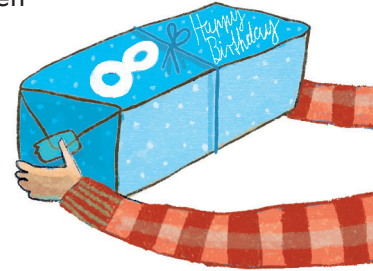
In dieser
Geschichte
geht es um
Mobbing.



Inhalt

Es ist der achte Geburtstag von Emma. Neben den Verwandten darf auch ihr Freund Niklas kommen, und der bringt strahlend ein selbst eingepacktes Geschenk mit.

Ganz schön schwer, nicht gleich zu verraten, was darin ist! Nach dem Auspacken erzählt Niklas noch von einem anderen Geheimnis: Klassenkamerad Max soll morgen nach der Schule von mehreren Kindern verprügelt werden. Das hat Finn geplant, denn Max hatte ihn beim Fußball angerempelt. Emma findet das gemein, doch sie hatte Niklas zuvor versprochen, das Geheimnis niemandem zu verraten. Am nächsten Morgen quälen sie Bauchschmerzen, sie mag nicht in die Schule gehen. Zum Glück ahnt die Mutter etwas. Sie erzählt Emma von guten und von schlechten Geheimnissen, dass schlechte Geheimnisse schwer im Magen liegen und man sie einer vertrauten Person erzählen soll. Emma erzählt daraufhin von der geplanten Prügelaktion. Die beiden gehen gemeinsam zur Schule und sprechen dort mit der Klassenlehrerin.



Zu Beginn der Mathestunde sucht die Lehrerin das Gespräch mit der Klasse. Obwohl sie keine Namen nennt, findet Emma plötzlich den Mut zu sagen, dass sie die Aktion gemein findet und darum »gepetzt« hat. Mehr und mehr Kinder pflichten ihr bei und schließlich sogar Finn. So siegt das wichtige Klassengefühl »Wir helfen einander«, und in der Pause gibt es sogar eine ganz persönliche Versöhnung.

Anregungen zum Thema Geheimnisse



Die im Buch auf Seite 40/41 erläuterte helfende Hand ist Grundlage für die Bewältigung von schlechten Geheimnissen, und somit ist es wünschenswert, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler eine helfende Hand herstellen und beschriften. Das Herstellen der Hände ist mit dem Kopierer, mit Fingerfarben-Druck oder natürlich auch mit einer Umriss-Zeichnung umsetzbar. Da vielleicht nicht alle Kinder fünf Personen benennen können, sollte der Arbeitsauftrag gut formuliert sein und auf eine möglichst zwanglose Arbeitsatmosphäre geachtet werden.



Auf dem AB zu »Emma hat Mut und Geheimnis-Song« werden Geheimnisse vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler sollen beurteilen, ob es sich um gute oder schlechte Geheimnisse handelt. Sind am Ende alle zur gleichen Beurteilung gekommen oder gibt es Abweichungen? Wie soll man sich bei schlechten Geheimnissen verhalten? Was können betreffende Kinder tun? Wo könnten sie Hilfe bekommen? Welche Person der helfenden Hand kann man ansprechen? **Weisen Sie auch auf eventuelle Schulsozialarbeiterinnen oder Schulsozialarbeiter hin, die hierfür besonders geschult sind und helfen können, ebenso wie der Kinderschutzbund. Oder planen Sie einen Besuch dieser Personen in die Stunde ein.** Besonders das Geheimnis von Oscar kann hier intensive Gespräche liefern. Einzelne Situationen kann man von Schülerinnen und Schülern nachspielen lassen. Im Anschluss sollte überlegt werden, wie es mit dem Geheimnis weitergeht. Kommt es zu einer freudigen Überraschung? Gibt es eine Lösung? Wird das Geheimnis für immer verschwiegen? Zum Abschluss können bestimmte Szenen als Standbild nachgestellt werden. Dazu darf jemand Mitschülerinnen und -schülern Regieanweisungen geben, wo und in welcher Haltung sie sich platzieren sollen. Nun können nacheinander einzelne Schülerinnen und Schüler hinter eine Standfigur treten und für diese sprechen. Was fühlt die Person in der Situation? Was denkt sie? Was sagt sie?



Psst! Gute und schlechte Geheimnisse

Anregungen zum Thema Zuhören



Führen Sie ein Gespräch über das Zuhören: Erwähne dich an eine Situation, in der dir jemand gut zugehört hat und dir dadurch helfen konnte. Erwähne dich an eine Situation, in der die Person, von der du gehofft hast, dass sie dir helfen kann, nicht zugehört hat.



Erzählkreis einmal anders: Die Schülerinnen und Schüler stehen in zwei Kreisen, einem Innen- und einem Außenkreis. Beide Kreise haben gleich viele Personen, die Körper sind einander zugewandt. Für zwei Minuten erzählen sich die gegenüberstehenden Schülerinnen und Schüler von ihrem Wochenende oder ihren Ferien. Nach der Zeit geht der Innenkreis eine Person weiter, sodass ein neuer Gesprächspartner entsteht. Das Ganze wird für weitere zwei Minuten wiederholt. Bei dieser kleinen Übung geht es darum, das grundsätzliche Zuhören zu üben.

Darum ist eine Reflexion zum Abschluss gewinnbringend: Wie hat es sich angefühlt, dass du so viel Zeit zum ungestörten Sprechen hattest? War es anstrengend/interessant/neu, jemandem so lange zuzuhören? Es wird bei dieser Übung nicht davon ausgegangen, dass Geheimnisse erzählt werden. Sollten Sie das Gefühl haben, dass eventuell schlechte Geheimnisse erzählt wurden, thematisieren Sie bitte die helfende Hand oder wiederholen Sie diese im Vorweg.

Es ist für die Kinder immer gut, an sie erinnert zu werden.



Anregungen zum Thema Antimobbing und gutes Klassenklima



Fühlt sich in einer Gruppe jeder wertgeschätzt, wird auch das Klassenklima positiv sein. Eine gute Möglichkeit, dies zu fördern, ist die »warme Dusche«. Eine warme Dusche bekommt zum Beispiel ein Kind im Ritual des Morgenkreises, am Geburtstag, im Klassenrat. Dazu bekommt es von Mitschülerinnen und Mitschülern Lob und Komplimente. Mögliche Satzanfänge können den Schülerinnen und Schülern anfangs helfen: Ich finde, dass du gut ... Ich mag an dir, dass ... Ich lobe dich, weil ...

Für die ersten Durchführungen könnte es helfen, dass die Lehrkraft den Anfang macht, später ist es hilfreicher, wenn sie sich zwischendurch oder am Ende äußert. Schön ist, wenn die Lehrkraft mitschreibt und dem Kind am Folgetag die warme Dusche auch schriftlich überreicht.



Etwas gemeinsam zu entwickeln, stärkt ebenfalls die Klassengemeinschaft. Darum: Vorhang auf für die Emma-Geschichte. Die Figuren der Geschichte gibt es – bis auf Frau Sander – in den Illustrationen als gute Vorlage. Die Schülerinnen und Schüler können Stabfiguren herstellen. (Figur malen, ausschneiden und am Kopf einen Schaschlikspieß anbringen.) In einem Kamishibai-Theater (falls nicht vorhanden geht auch ein aufgeschnittener Pappkarton) können die Schülerinnen und Schüler die Emma-Geschichte nachspielen. Danach vielleicht auch mit folgenden Änderungen: Was wäre passiert, wenn Mama am Morgen keine Zeit gehabt hätte? Was wäre passiert, wenn Emma nichts gesagt hätte? Was wäre passiert, wenn Frau Sander das Problem auf den nächsten Tag verschoben hätte? Was wäre passiert, wenn Lena und Yasmin nicht aufgestanden wären? Was wäre passiert, wenn sich Finn trotzdem heimlich an Max hätte »rächen« wollen?



Arbeitsblatt zu Emma hat Mut

Wir sind eine Klasse Klasse!

Diese Dinge sind uns allen wichtig. Wir wollen sie in diesem Klassen-Vertrag festhalten, unterschreiben und gemeinsam einhalten.





Arbeitsblatt zu Emma hat Mut und Geheimnis-Song

Gute Geheimnisse 😊 kribbeln meist im Bauch, man ist aufgeregt, weil man weiß, wie sehr sich ein anderer Mensch freuen wird. Schlechte Geheimnisse ☹️ liegen schwer im Magen, sie machen Kummer. Entscheide bei diesen Geheimnissen, ob sie sich gut oder schlecht anfühlen.

	😊	☹️
Mama liebt Tomaten. Für ihren Geburtstag hat Tim darum selbst Tomaten gesät. In drei kleinen Töpfen stehen sie bei seinem Nachbarsfreund. Sie sind schon fast so groß wie sein Zeigefinger. Jeden Tag schaut er nach ihnen.		
Leonie ist ganz traurig, dass Mia heute nicht zu ihr kommt. Mia will aber heimlich die Puppenkleider fertig nähen. Am Samstag, wenn sie bei Leonie schlafen darf, will sie sie mitbringen. Die beiden können stundenlang zusammen Puppen spielen.		
Beim Klassen-Fegedienst kommt Niklas mit dem Stiel gegen den Blumentopf, und dieser fällt runter. Das ist nicht irgendein Blumentopf! Er sieht aus wie eine Biene, denn Niklas ist in der Bienenklasse. Sein Freund Felix und er fegen alles auf und werfen die Scherben samt Pflanze in den Müll.		
Am Samstag sind Sarah und Jonas einige Stunden allein zu Hause. Die Eltern sind im Theater. Jonas ist schon 13 Jahre alt, er hat seinen Freund eingeladen, und sie trinken etwas aus den Alkoholflaschen der Eltern. Der 9-jährigen Schwester hat Jonas befohlen, im Zimmer zu bleiben.		
Monat für Monat gestalten die Kinder der 2b einen Kalender. Für jeden Monat hat ihr Lehrer eine echt gute Idee, findet Malte. Jetzt im März falten sie Tulpenblüten aus rotem Papier und kleben diese an selbstgemalte grüne Stängel. Den Kalender sollen die Eltern als Weihnachtsgeschenk bekommen.		
Oscar hat von seinem Vater eine Ohrfeige bekommen: »Na ja, Papa war sauer, weil ich mich nicht an die Abmachung gehalten und heimlich auf dem Tablet gespielt habe.«		



Christian Scheer

Geheimnis-Song

Illustrationen von Stefanie Jeschke

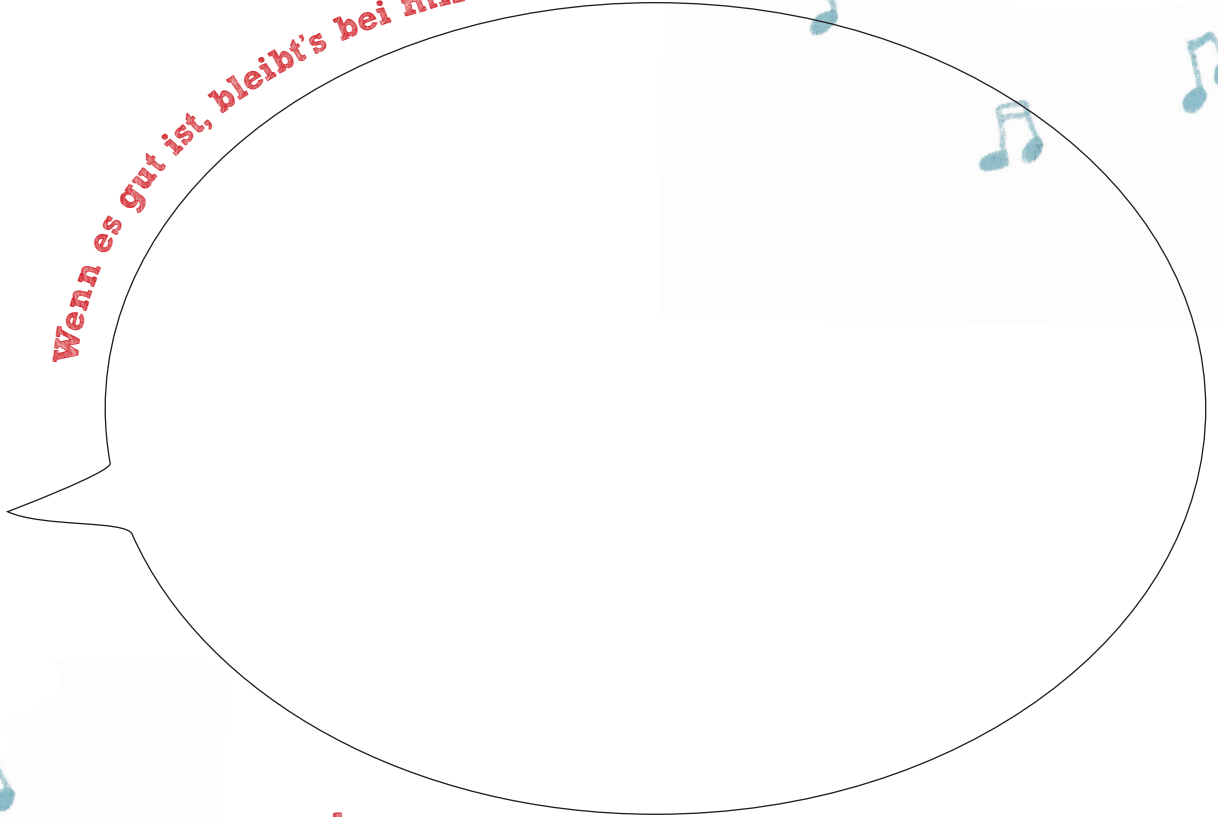


Arbeitsblatt zu Geheimnis-Song

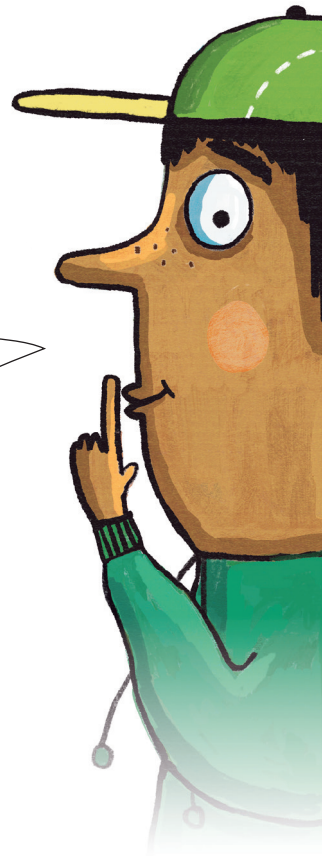
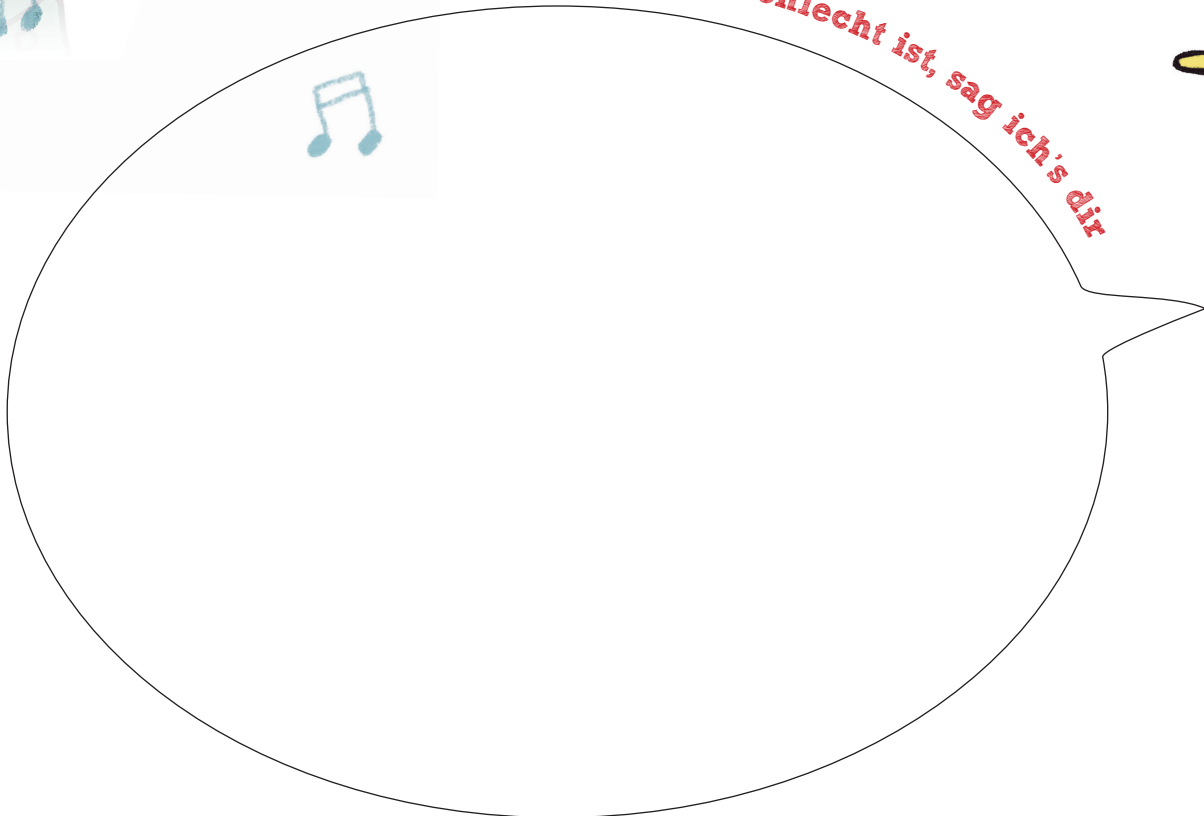
Male je ein Beispiel für die wichtige Textzeile über gute und schlechte Geheimnisse aus dem Geheimnissong.



Wenn es gut ist, bleibt's bei mir



und wenn es schlecht ist, sag ich's dir





Zoran Drvenkar

Die ganze Ungerechtigkeit der Welt

Illustrationen von Barbara Jung

In dieser
Geschichte
geht es um
körperliche Gewalt.



Inhalt

Entschlossen packt Frankie seine Sachen. Er will zu seinem Freund Lars ziehen. Wenn Frankie einen Entschluss gefasst hat, ist er selten davon abzubringen. Frankie will zu Lars ziehen, um ihn zu beschützen. Lars hat nämlich morgens in der Schule gefehlt, darum ist Frankie zu ihm gegangen, und als Lars' Mutter gesagt hat, ihr Sohn würde schlafen, hat Frankie das nicht geglaubt. Frankie ist zum Fenster hinaufgestiegen und da hat er gleich das blaue Auge gesehen. Lars' Eltern hatten am Abend zuvor gestritten, Lars wollte, dass sie endlich mit dem doofen Streiten aufhören. Da hat die Mutter ihn geschlagen, und daher hat Lars das blaue Auge. Nun will Frankie seinem Freund so lange beistehen und ihn beschützen, wie es nötig ist. Davon lässt er sich weder von Lars' Mutter noch Vater abhalten. Seine eigenen Eltern werden am nächsten Tag hinzugezogen. Sie hören zu, sie schauen und sie verstehen und akzeptieren die Schlussfolgerungen ihres Sohnes, denn

*imma wen sich eina fürchtet
mus ein andara tapfa sein*

Anregungen zum Thema körperliche Gewalt



Vorerst können die Schülerinnen und Schüler diskutieren. Der Auftrag hierbei lautet: Wenn Lars nicht so einen besonderen Freund hätte, welche anderen Möglichkeiten hätte er, Hilfe zu bekommen? Im Laufe der Diskussion werden sicherlich einige Vorschläge gemacht: Person von der helfenden Hand, Beratungslehrerin oder Beratungslehrer, Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter, Klassenlehrerin oder Klassenlehrer ansprechen, Gespräch mit dem Vater suchen, Nummer gegen Kummer anrufen ... Die Lösungsvorschläge werden auf Karteikarten notiert.

Haken Sie nach, wenn wichtige kompetente Personen auf den Karteikarten fehlen: Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Fachkräfte vom Kinderschutzbund sollten nicht fehlen. Abschließend finden sich Gruppen, die jeweils einen Lösungsvorschlag als Rollenspiel nachstellen. Auch dieses Rollenspiel wird viele neue hilfreiche Gesprächsimpulse liefern.

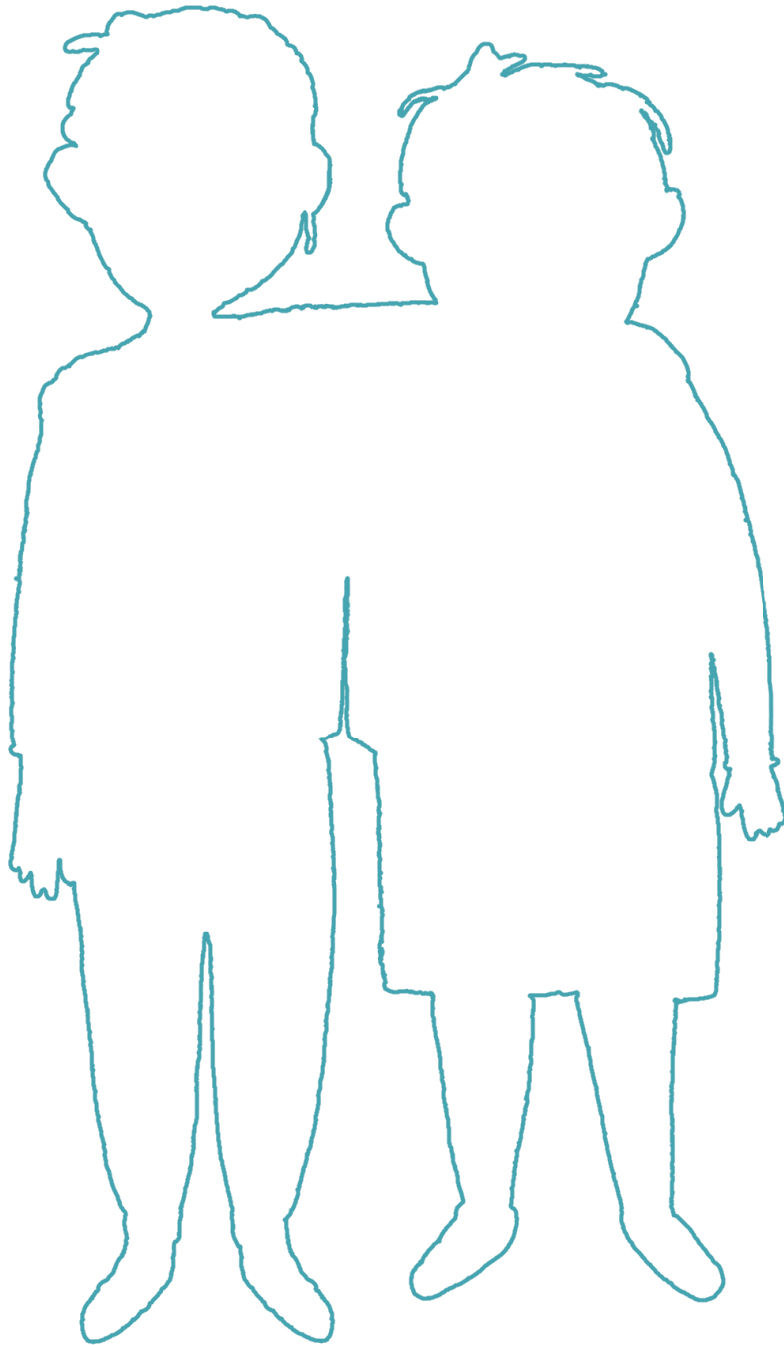




Arbeitsblatt zu *Die ganze Ungerechtigkeit der Welt*

Male Lars und Frankie an. Schreibe die Nummer vom Kinder- und Jugendtelefon darunter. Die Nummer zu wählen, kostet nichts. Hast du einen guten Platz für Bild und Nummer? Dann schneide den Rahmen aus und hänge ihn gut sichtbar auf, zum Beispiel an deine Pinnwand.

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111





Arbeitsblatt zu *Die ganze Ungerechtigkeit der Welt*

Als Lars nicht sprechen mag, hilft es ihm, gemeinsam mit Frankie Comics zu lesen. Auch aus den Erlebnissen der beiden kann man einen Comic machen. Such dir eine Szene aus der Geschichte aus und gestalte daraus einen Comic.

A large, empty comic panel template. It consists of a large rectangular frame divided into three horizontal sections. The top section is a simple rectangle. The middle section is a trapezoid, narrower at the top and wider at the bottom, with a diagonal line running from the top-left corner to the bottom-right corner. The bottom section is a rectangle, wider than the middle section, with a slightly slanted top edge that matches the bottom edge of the middle section.



Anastasia Braun

Schmetterlinge im Bauch

Illustrationen von Meike Töpferwien

**In dieser
Geschichte geht es
um eine freudige
Überraschung.**



Inhalt

Vater schlägt vor, in den Zoo zu fahren. Nach dem Frühstück fahren Lyanna, genannt Anna, und ihr kleiner Bruder Ben mit den Eltern los. Bei den Elefanten und Nilpferden stinkt es der Mama zu sehr. Der Vater wirkt enttäuscht. War die Zoo-Idee keine gute? Ganz anders ist es im Schmetterlingshaus. Da fliegt ein großer blauer Schmetterling erst auf Bens Nase und dann direkt auf Papas Glatze. Die Kinder schauen und bemerken, dass Mama und Papa ganz liebevoll auf einer Bank sitzen und sich breit anlächeln. Das ist ein schönes Bild. »Das Schmetterlingshaus scheint den beiden echt gutzutun«, bemerkt Anna und hat eine Idee. Am nächsten Tag beginnen die Geschwister, heimlich Schmetterlinge zu basteln. Das dauert den ganzen Tag, und die beiden haben Mühe, ihr Geheimnis nicht auszuplaudern. Es kribbelt in ihren Bäuchen. Aber sie schaffen es. Am Ende muss noch Opa mit der Leiter kommen, um ihnen beim Aufhängen zu helfen. Endlich können Ben und Anna die Eltern ins Kinderzimmer rufen. Die beiden staunen nicht schlecht, als sie die vielen Schmetterlinge sehen, die von der Decke baumeln. Und es funktioniert: Wieder sehen die Eltern so schön selig aus.



Anregungen zum Thema freudige Überraschungen



Es werden Namenskärtchen mit allen Namen der Anwesenden vorbereitet. Jedes Kind zieht dann ein Kärtchen. (Sollte jemand sich selbst ziehen, müsste dies geäußert werden, damit getauscht werden kann.) Außerdem wird an jedes Kind eine kleine eingepackte Süßigkeit verteilt. Es ist nun Aufgabe, diese Süßigkeit zusammen mit dem gezogenen Namensschild in der Pause heimlich zu verstecken. Achtung, erst vor der nächsten Pause darf etwas verraten werden. Da gibt jeder »seinem Kind« einen heißen Tipp, wo in etwa die Süßigkeit versteckt ist.





Arbeitsblatt zu Schmetterlinge im Bauch

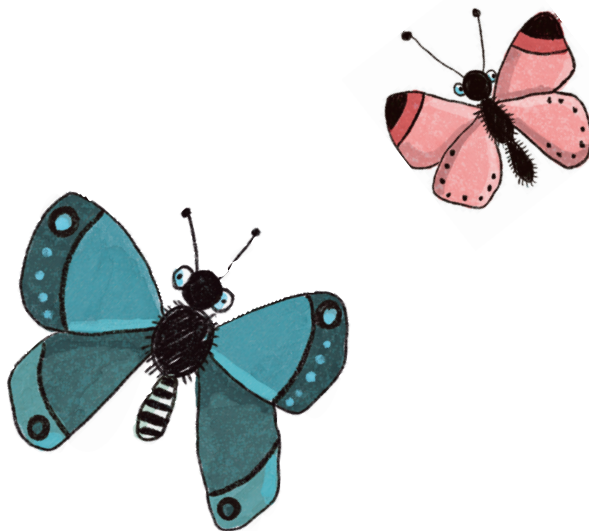
Hast du auch Lust, einen Schmetterling zu basteln? Oder ganz viele?

Du brauchst:

- so viele weiße Kaffeefiltertüten wie du Schmetterlinge basteln möchtest
- möglichst viele verschiedenfarbige Filzstifte
- pro Schmetterling einen Pfeifenputzer
- eine Pumpspray-Flasche, gefüllt mit Wasser

Und so geht es:

1. Lege das Filterpapier mit der Öffnung nach oben vor dich.
Schneide die linke und rechte Seite des Filterpapiers auf.
2. Wenn du die vordere Seite nach unten umklappst und das Ganze drehst, hast du schon etwas, das einem Schmetterling ähnelt.
3. Male mit Filzstift bunte Muster auf die Flügel.
4. Fertig? Dann besprühe nun das Filterpapier mit Wasser.
Die Farben werden dadurch ineinanderlaufen.
5. Das Filterpapier muss nun trocken.
6. Zum Schluss biegst du den Pfeifenputzer mittig um die »Filternaht«, drehst ihn oben einmal zu und formst die Enden zu Fühlern.





Stefanie Taschinski

Bruno

Illustrationen von Karsten Teich

In dieser
Geschichte geht es
um sexualisierte
Gewalt.



Behandeln Sie den sehr eindringlichen und wichtigen Text »Bruno« im Unterricht, könnte der Besuch einer zusätzlichen Fachkraft von einer Beratungsstelle für Opfer sexualisierter Gewalt oder einer anderen geschulten Person sehr hilfreich sein. Statistisch betrachtet befinden sich in jedem Klassenraum Kinder, die sexualisierte Gewalt erfahren mussten. Dabei ist es erschreckend, dass Kinder, die deswegen Hilfe suchen, acht erwachsene Personen (wieder statistisch) ansprechen müssen, bevor ihnen geholfen wird. Eine erfahrene Fachkraft kann deshalb von großem Wert sein.

Inhalt

In der Kita und auf dem Spielplatz zu sein, ist einfach schön. Die Kinder toben, spielen und klettern, und auch viele Erwachsene sind da. Sie reden, lachen und schauen. Auch Taube steht da mit den anderen. Als Kita-Kind Bruno ins Gebüsch pinkelt, schaut Taube zu. Bruno kommt der feste Blick der erwachsenen Person so unangenehm und merkwürdig anders vor, dass er davon träumen muss. Als Papa und Bruno zu einem späteren Zeitpunkt Taube auf dem Markt treffen, versteckt sich Bruno hinter Papa. Doch trotzdem gelingt es Taube, Brunos Arm zu streifen. Bruno kann vor Unbehagen nichts sagen. Sein Erzieher merkt, dass Bruno verschlossen ist, und fragt bei der Mutter nach. Sie bestätigt, dass ihr Sohn schlecht gegessen und geschlafen habe, und fragt nach. Gerade will Bruno erzählen, da sieht er Taube draußen vorbeigehen, und schweigt. Am nächsten Tag hat Bruno Bauchweh. Da die Eltern arbeiten müssen, soll Oma kommen und aufpassen. Doch als der Schlüssel sich im Schloss dreht, ist es Taube. »Heute passe ich auf dich auf«, sagt er und wird vollends übergriffig. In der Kita malt Bruno am Tag darauf keine Schmetterlinge oder Dinos wie die anderen Kinder. Er malt dunkle Federn. Die Eltern machen sich Sorgen: Bruno ist verändert, schläft schlecht und wacht weinend auf. Doch Bruno will unbedingt weiter zur Kita. Die Eltern bringen ihn gemeinsam und treffen vor der Tür Taube. Als Bruno erstarrt, keine Luft bekommt und in die Hose macht, verstehen die Eltern schlagartig das Problem ihres Sohnes und sorgen dafür, dass Taube verhaftet wird.

Anregungen zum Thema sexualisierter Gewalt

Präventiv sollte der Unterricht den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu stärken, eigene Gefühle wahrzunehmen und benennen zu können, Mimiken und Körperhaltungen zu erkennen, den eigenen Körper zu kennen, Körperteile benennen zu können und über das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung Bescheid zu wissen. Weiterhin sollten sie altersgemäß aufgeklärt sein, altersgemäß über sexuellen Missbrauch aufgeklärt sein und wissen, dass man Nein sagen darf. In diesem Zusammenhang ist die helfende Hand wieder sehr wichtig: Wen hole ich zu Hilfe bei schlechten Geheimnissen, wem erzähle ich von unangebrachten Berührungen?

Folgende Definition von der Beratungsstelle »Zartbitter« mag hilfreich sein für die Behandlung des Themas im Unterricht:

»Sexualisierte Gewalt bezeichnet Handlungen, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht des Menschen verletzen. Sie können mit anzüglichen Bemerkungen und ›Grabschen‹ beginnen und bishin zur Ausübung massiver körperlicher Gewalt gehen. Wir sprechen von sexualisierter Gewalt auch dann, wenn Autorität, Macht oder Vertrauen gegenüber einem Kind/Jugendlichen benutzt werden, um eigene sexuelle Bedürfnisse zu befriedigen.

Dies muss nicht immer körperliche Spuren hinterlassen.

›Sexueller Missbrauch von Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor Mädchen und Jungen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder



Psst! Gute und schlechte Geheimnisse

sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine/ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.« (Bange/Deegener (1996))

Bei unter 14-Jährigen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sexuellen Handlungen nicht zustimmen können. Sie sind immer als sexuelle Gewalt zu werten, selbst wenn ein Kind damit einverstanden wäre.«

Quelle: <https://www.zartbitter-muenster.de/informationen/sexualisierte-gewalt/begriffsdefinition>



Zu dieser Definition kann man eine Übung initiieren. Die Kinder sollen einschätzen üben, welches Verhalten nicht in Ordnung ist und warum. Ein rotes und ein grünes Papier liegen in der Mitte des Gesprächskreises. Folgende Situationen sollen im Gespräch zugeordnet werden. Auf das rote Papier kommen die Situationen, die als Handlungen sexualisierter Gewalt eingeschätzt werden.

Der Sportlehrer sagt nach dem Abbauen der Geräte zu Paula, die als Letzte die Turnhalle verlässt: „Dein Busen wird ja immer runder.“

Beim Vorlesen kuschelt sich der 8-jährige Paul an seine Mutter. Sie gibt ihm einen Kuss auf sein Haar.

Die Tante schaut dem 13-jährigen Leon beim Duschen zu, obwohl er bereits darauf hingewiesen hat, dass er beim Duschen allein sein möchte.

Die 8-jährigen Kinder Nora und Lisbeth spielen Doktor. Dabei berührt Nora Lisbeth an der Scheide.

In der U-Bahn weiß die 9-jährige Lea nicht, wie sie sich verhalten soll. Der Mann, der gegenüber von ihr sitzt, schaut sie an und reibt sich an seinem Geschlechtsteil.

»Fühl doch mal, wie mein Herz schlägt«, sagt die Mutter deines Freundes und hält deine Hand an ihrem Busen fest.

»Fühl doch mal, wie mein Herz schlägt«, sagt Sarah, nachdem ihr Ahmet endlich den ersehnten Kuss gegeben hat.

Im Gedrängel wird dir von einer unbekannt Person von hinten zwischen die Beine gefasst.



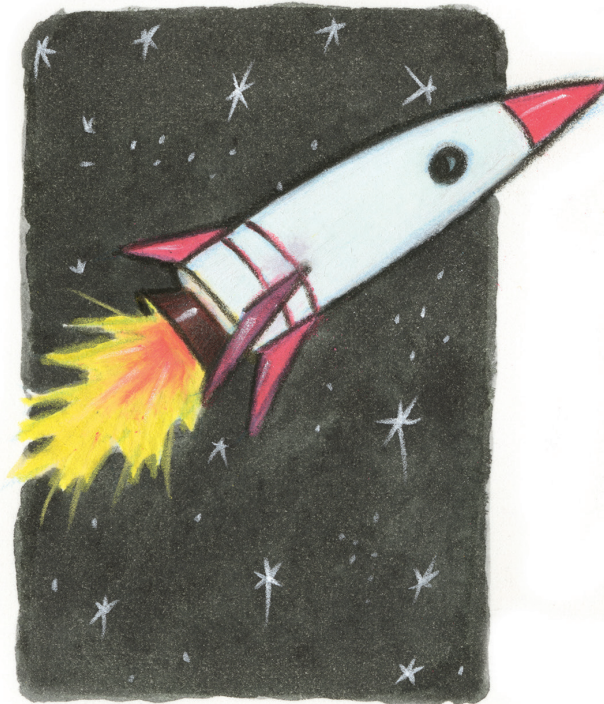
Psst! Gute und schlechte Geheimnisse



Auf Packpapierbahnen oder Tapetenrollen malen die Kinder in Partnerarbeit ihre Körperumrisse. Anschließend werden in Einzelarbeit das eigene Gesicht, die Haare, die (Traum-)Kleidung ergänzt und alle Körper ausgeschnitten. Im abschließenden Klassengespräch werden Themen wie Unterschiedlichkeit, Gemeinsamkeiten, Einzigartigkeit, sichtbare und (hier) nicht sichtbare Körperteile und das Recht auf den eigenen Körper thematisiert.



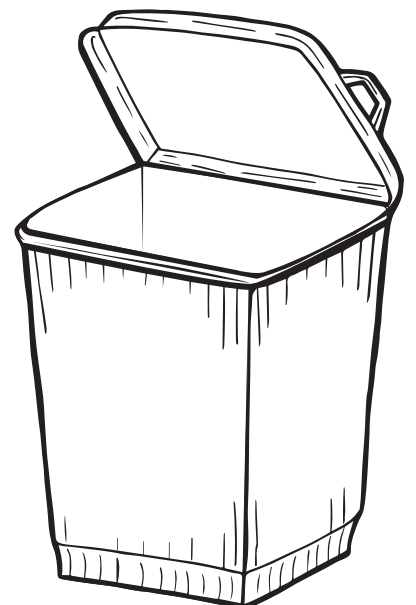
Die Kinder sollen lernen, ihre Stärken zu erkennen. Dies geht zum Beispiel mit dem einfachen Kreisspiel »Das kann ich richtig gut«. Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis, in dem ein Stuhl zu wenig steht. Ein Kind steht in der Mitte und sagt, was es gut kann. Alle anderen Kinder, für die dies auch gilt, stehen schnell auf und suchen sich einen neuen Platz. Das Kreiskind versucht auch einen zu ergattern. Doch jemand bleibt übrig, das ist das neue Kreiskind.





Arbeitsblatt zu Bruno

Male, schreibe, schneide aus: Was tut deinem Körper gut? Das kommt auf die Seite der Schatzkiste. Was magst du nicht oder was ist schlecht für dich und deinen Körper? Das kommt auf die Seite des Mülleimers. Überlege: Was kannst du selbst »aus dem Müll holen«? Wobei brauchst du Hilfe? Denke an deine helfende Hand.





Arbeitsblatt zu Bruno

Was kannst du gut? Was sind deine Stärken? Frag auch deine Freunde, Eltern und Mitschülerinnen und Mitschüler, was sie an dir schätzen. Schreibe dann deine Stärken und Talente wie bei einem Kreuzworträtsel an diese Buchstaben.



W

.....

A

.....

S

.....

I

.....

C

.....

H

.....

G

.....

U

.....

T

.....

K

.....

A

.....

N

.....

N

.....



Arbeitsblatt zu Bruno

Allein, zu zweit, in einer Kleingruppe – such es dir aus.

Mit Wachsmalern, Buntstiften, Deckfarben – such es dir aus.

Ob auf Zeichenblock, Packpapier oder in einem Schuhkarton – such es dir aus.

Ein Bild, ein Comic, eine Geschichte – geschrieben, geklebt, gemalt – such es dir aus.

Nur die Überschrift soll bei allem, was in unserer Klasse zu diesem Thema entsteht, die gleiche sein. Darum ist sie auf diesem Blatt groß gedruckt. Schneide sie aus und klebe sie an passender Stelle auf deine Arbeit.

**Manchmal
ist es mutig,
Hilfe zu holen!**



Ute Krause

Das schönste kleine Land der Welt

Illustrationen von Ute Krause

**In dieser
Geschichte
geht es ums
Streitschlichten.**



Inhalt

Die Eltern von Tom und Paul streiten viel, und auch die Ferien im Landhaus fangen mit Streitigkeiten an. So gehen die beiden Jungs auf Expedition in den Garten, schneiden sich durchs Dickicht und finden einen zugewachsenen Sandkasten. Der 5-jährige Tom möchte dort ein Schloss bauen, doch der ältere Paul hat keine Lust und geht zurück. Als er später seinen Bruder zum Abendessen holen soll, erzählt dieser begeistert vom Sandkasten und möchte den Bruder unbedingt mitnehmen. Doch dafür ist keine Zeit. Als Paul in der Nacht aufwacht und sieht, dass das Bett des Bruders leer ist, ahnt er, wo er suchen muss. Paul geht zum Sandkasten, wo er eine geheimnisvolle Stimme hört, die ihn auffordert, über den Rand zu treten. Es folgt ein Schwindel, und Paul findet sich in Sandkasien wieder. Er trifft Tom, der den Bewohnern Sandkasien Hilfe versprochen hat. König Beschwerdich und Königin Tuichnich sind verfeindet und alle Sandkasier leiden darunter. Das sehr arme Rittervolk wurde vom Königshaus in zwei Gruppen geteilt. Nun sollen sie sogar gegeneinander kämpfen. Aber das wollen sie nicht. Als Tom und Paul sich dem Schloss nähern, hören sie Gekeife: Die Königin beschwert sich über das trockene Brot, zu dem nur Salz gereicht wird. Die Milch zum Tunken lehnt sie ab. Der verzweifelte königliche Berater lässt Tom und Paul zum Lager des Königs bringen. Dort werden sie prompt festgenommen. Wenig später wird ein Koch gesucht. Der König hat Hunger, hat aber nur kaputte Eier und Zucker. Paul hat eine Idee. Mit einer weißen Fahne nähern sich alle der Unterkunft der Königin. Hier bringt Paul die Zutaten zusammen und kocht in einer riesigen Pfanne »Arme Ritter« für alle. Königin und König sind begeistert, vergessen ihren Streit, und alle essen und feiern und sind zufrieden. Als Paul erwacht, liegt er im Bett. Tom steht vor ihm und erklärt, er habe schlecht geträumt. Am nächsten Morgen überraschen die beiden Brüder die Eltern mit einem köstlichen »Arme Ritter«-Frühstück, was die Stimmung tatsächlich verbessert. War Sandkasien nur ein Traum? Natürlich! Aber wie kommt es, dass der kleine Tom ein Lied über Sandkasien anstimmt?



Anregungen zum Thema Streitschlichten



Streitigkeiten werden am besten durch »Ich-Botschaften« ausgeräumt. Üben Sie mit Rollenspielen (Die Feder- tasche wird runtergeworfen, auf der Treppe wurde gerempelt, die Mütze wurde vom Kopf gezogen ...), wie man Missverständnisse oder Unaufmerksamkeiten schnell aus dem Weg räumen kann. Die schnelle Streitschlichtung folgt immer dem gleichen Schema: Das Kind, das den Streit ansprechen möchte, sagt jeweils einen Satz zu jeder dieser Fragen

1. Was ist passiert?
2. Wie hast du dich dabei gefühlt?
3. Was wünschst du dir von der beteiligten Person?



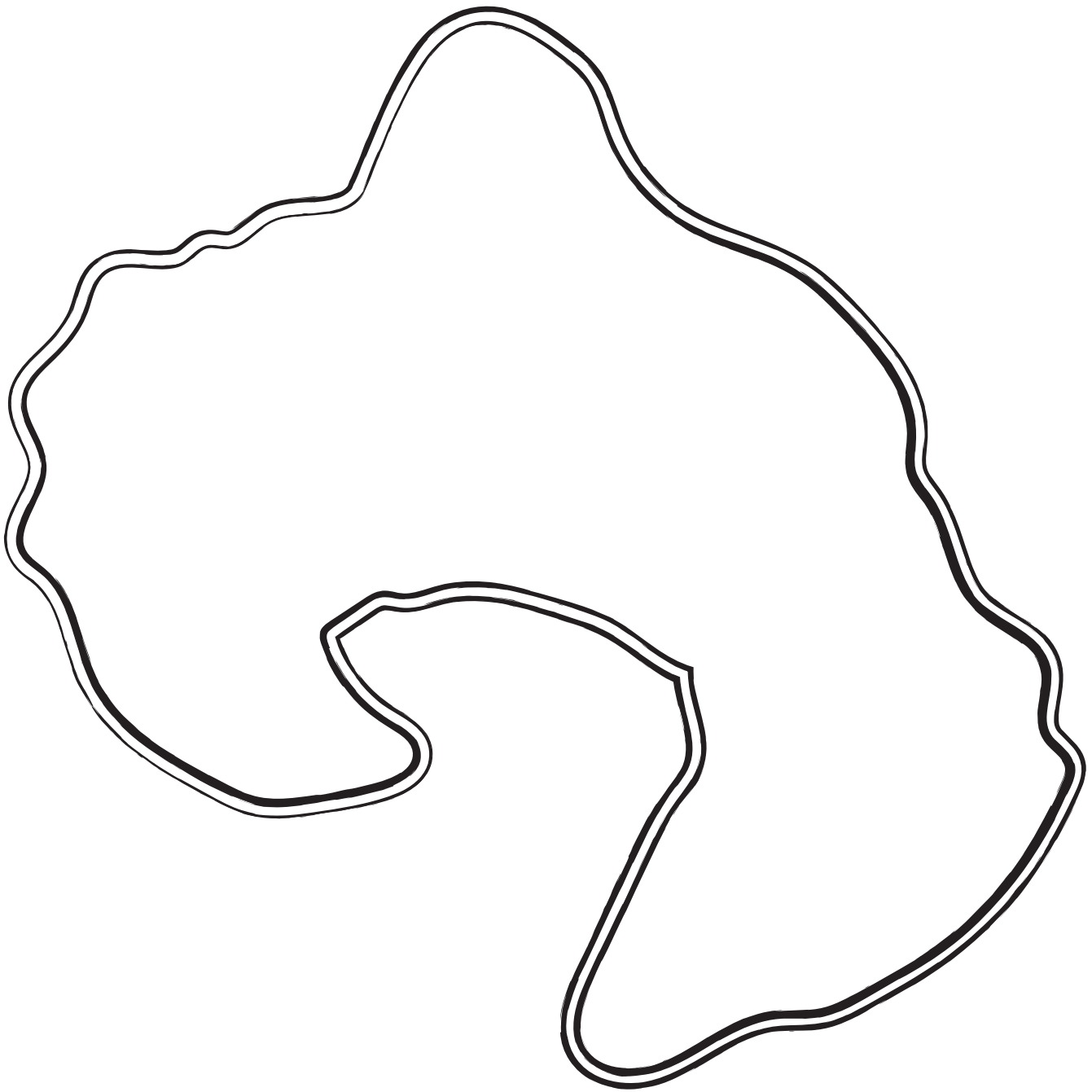
Arbeitsblatt zu *Das schönste kleine Land der Welt*

Hier ist der Umriss für dein schönstes kleines Land. Was gibt es dort?
Male eine Landkarte und gib dem Land einen Namen.

Hier ist zu sehen.

Dort gibt es und

Am tollsten aber ist





Arbeitsblatt zu *Das schönste kleine Land der Welt*

Paul backt »Arme Ritter« in der Pfanne. Kennst du das Rezept? Dieses hier kannst du mit einem Erwachsenen nachbacken, allerdings musst du zuerst die Reihenfolge der Arbeitsschritte herausfinden. Schneide dazu die Rahmen aus, lies die Texte und klebe sie in die richtige Reihenfolge.

Arme Ritter für 4 Personen

Gib etwas Salz in die aufgeschlagene Eiermilch.

Auf diese Weise werden immer zwei Arme Ritter hergestellt, bis hoffentlich alle satt sind.
Guten Appetit!

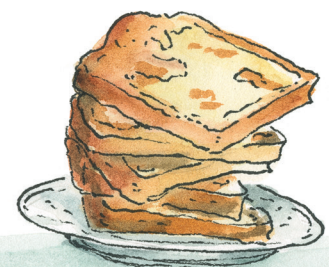
Jetzt werden je zwei Brote nebeneinander in der Pfanne gebraten. Dazu musst du zuerst ein Stück Butter in der Pfanne erwärmen, bis es geschmolzen ist.

Lege nun nacheinander die ersten beiden Toastbrote in die gesalzene Eiermilch. Mit einer Gabel wendest du das Brot, es muss auf beiden Seiten etwas von der Eiermilch aufnehmen.

Verrühre zuerst mit einer Gabel $\frac{1}{2}$ Liter Milch und 3 aufgeschlagene Eier in einer Schüssel.

Sind sie von beiden Seiten fertig gebacken, legst du sie mit dem Pfannenwender auf einen Teller. Sie schmecken lecker mit etwas Zimt und Zucker oder Marmelade.

Mit einem Pfannenwender musst du die Brote in der Pfanne nach etwa 2 Minuten wenden. Sie sollen am Ende von beiden Seiten golden und etwas kross sein.





Antje Herden

Nur für Eingeweihte

Illustrationen von Isabel Pin

In dieser
Geschichte
geht es um
Mobbing.



Inhalt

Felix ist gerade in eine andere Stadt gezogen und erkundet sein Viertel. Er landet auf einem Spielplatz, wo er einen gleichaltrigen Jungen trifft. Der möchte erst mal wissen, ob der dunkelhäutige Felix deutsch ist – kein guter Anfang. Das flau Gefühl begleitet Felix auch, als er am nächsten Tag der neuen Klasse vorgestellt wird. In die geht auch Ben vom Spielplatz, der Anführer einer Jungengruppe. Die Jungen schließen Felix aus. »Nur für Eingeweihte«, heißt es in der Pause. »Dann weicht mich doch ein«, kontert Felix und wird daraufhin tatsächlich zu einem Treffen auf dem Spielplatz eingeladen. Dort soll er vorerst eine Mutprobe bestehen: Pfützenwasser trinken und vergammeltes Brot essen. Felix handelt gegen sein Bauchgefühl, er möchte dazugehören, beißt in das Schimmelbrot und spült mit dem braunen Wasser nach. Doch die anderen Jungen laufen weg und ignorieren ihn auch am nächsten Tag in der Schule. In der Pause kommt die rothaarige sommersprossige Marie auf ihn zu. Sie ist einfach nett, und Felix muss ihr seinen Kummer gar nicht verraten. Sie kennt die blöde Mutprobe. Auch Marie bittet Felix zu einem gemeinsamen Nachmittag im Park. Aber alle Bauchzeichen deuten darauf hin, dass dies eine nette Verabredung wird.

Anregungen zum Thema Anti-Mobbing und gutes Klassenklima



Die Wochenaufgabe »Mein geheimer Freund / Meine geheime Freundin« ist eine gute Möglichkeit, Kinder für andere Gruppenmitglieder zu sensibilisieren. Dazu zieht jedes Kind ein Namenskärtchen. Und genau dieses gezogene Kind soll »der geheime Freund / die geheime Freundin« eine Woche lang immer wieder im Blick haben. Braucht es Hilfe bei der Arbeit? Kann man mal etwas Nettes sagen? In der Pause gemeinsam spielen? Jede / jeder ist ein geheimer Freund und jede / jeder hat einen. So werden die Höflichkeit und das Miteinander gestärkt. Am Ende der Woche dürfen Tipps abgegeben werden, und das Ganze wird von den Kindern aufgelöst. Die Übung »Mein geheimer Freund / Meine geheime Freundin« sollte man in der Gruppe häufiger durchführen. Anfangs gestaltet sich die Aufgabe für viele Kinder noch sehr schwer, Übung hilft hier jedoch. Hierbei kann auch trainiert werden, ein gutes Geheimnis für sich zu behalten.



Arbeitsblatt zu Nur für Eingeweihte

Hast du eine Lösung für Maries Rätsel gefunden?

*In einem kuscheligen Haus, da leben drei.
Sie sind winzig klein und stacheln noch nicht.*

Welches Geheimnis wird Marie Felix beim Treffen zeigen? Werden die beiden Freunde?
Schreibe die Geschichte weiter.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....



Arbeitsblatt zu *Nur für Eingeweihte*

Lies folgenden Leserbrief und schreibe eine mögliche Antwort. Welchen Rat würdest du Malte geben?

Liebes Zeitschriften-Team,

ich habe in meiner Klasse nur einen Freund, und der hat fast nie Zeit. Er kann richtig gut laufen, springen und werfen und geht zweimal die Woche zur Leichtathletik. Am Wochenende hat er oft Wettkämpfe. Darum kann ich mich fast nie mit ihm verabreden. Die Schulpausen sind viel zu kurz, und meistens rennt er da auch nur rum.

Letzte Woche habe ich in einer Pause mit drei anderen Jungs gespielt. Das kam irgendwie so. Da hab ich am nächsten Tag gefragt, ob wir wieder was zusammen machen wollen. Der Anführer hat geantwortet: »Wenn du zu uns gehören willst, musst du erst was klauen.« Nun will er, dass ich im Sportunterricht einen Ring klaue. Die Ringe muss man zum Sport immer abnehmen, die liegen dann in der Lehrer-Umkleide. Ich will das eigentlich nicht, aber ich will auch nicht immer allein sein.

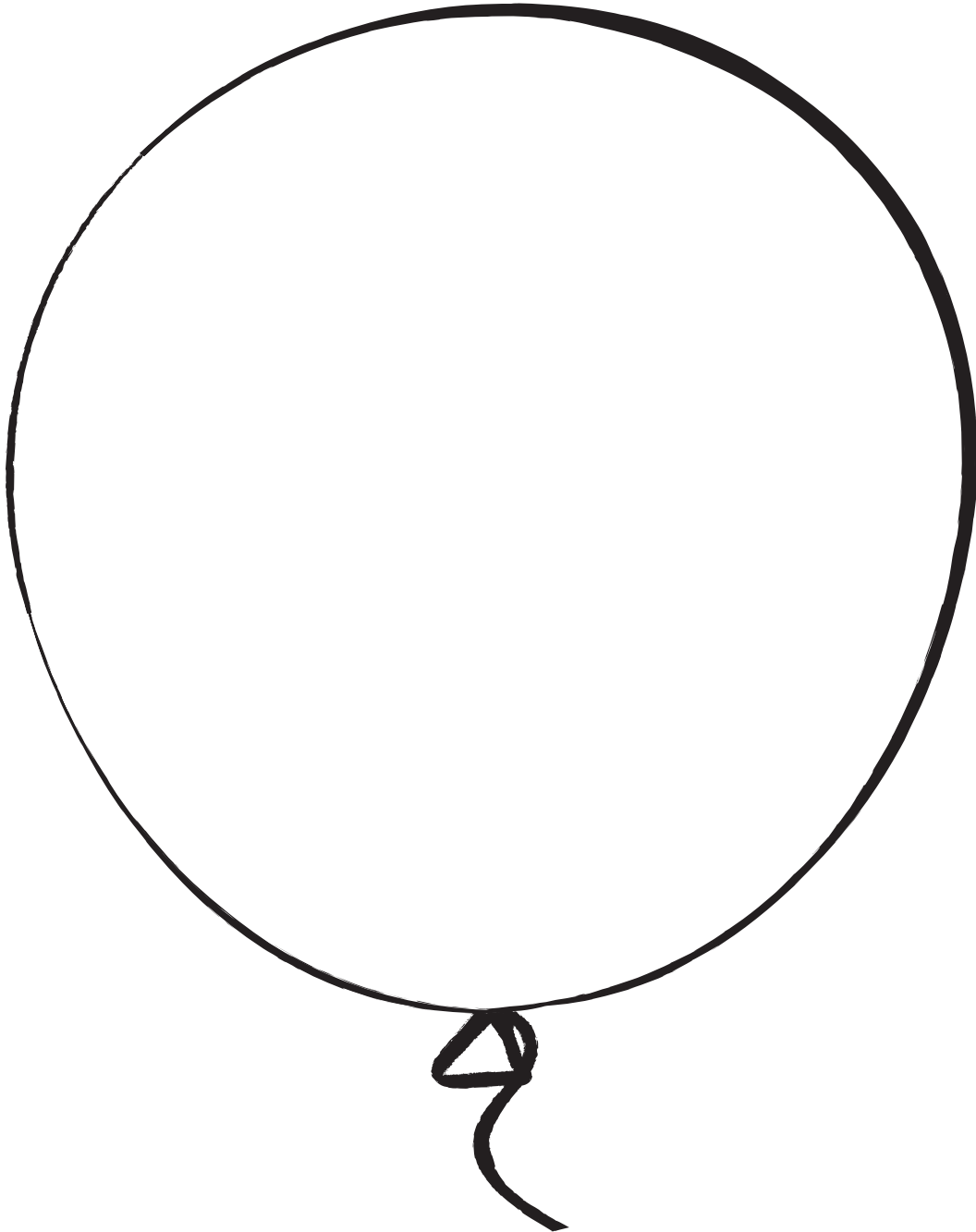
Bitte antwortet mir schnell!

Euer Malte



Arbeitsblatt zu *Nur für Eingeweihte*

Es ist nicht immer leicht, zwischen wahren und falschen Freundinnen oder Freunden zu unterscheiden. Wie sollte ein guter Freund oder eine gute Freundin sein? Schreibe deine Gedanken in den Luftballon.



Beende die folgenden Sätze:

Ich würde Nein sagen, wenn mein Freund oder meine Freundin

.....

Ich würde mich freuen, wenn mein Freund oder meine Freundin

.....



Isabel Abedi

Das Mondschein-Karussell

Illustrationen von Stefanie Harjes

**In dieser
Geschichte geht
es um geheime
Wünsche.**



Inhalt

Von ihrem Fenster aus kann Mina auf eine Wiese blicken: Mal sind dort Kühe, mal spielende Kinder oder einfach nichts. Doch nun steht dort plötzlich ein Karussell. Mina ist begeistert und sie steht den ganzen Tag davor, besonders gefällt ihr das geflügelte Pony.

Zu gern würde sie einmal aufsteigen, doch fehlt das Geld für eine Karussellfahrt. So bleibt Minas Wunsch unerfüllt und geheim. Allerdings wächst und wächst der Wunsch, einmal auf dem Pferd zu sitzen, sodass Mina nachts rausschleicht und zum Karussell tapst. Da fällt ein Stern vom Himmel, landet auf der Mähne des weißen Ponys und das Tier wird lebendig. Es lädt Mina ein aufzusteigen, und das Karussell setzt sich in Bewegung – immer schneller, bis das Pony seine Flügel spreizt und in die dunkle Nacht fliegt. Es stellt sich heraus, dass es schon hundert Jahre darauf wartet, dass ein Kind in einer Vollmondnacht aufsteigt. Als Mina erwacht, liegt sie zu Hause im Bett. Sofort schaut sie aus dem Fenster zum Karussell. Das steht an Ort und Stelle – allerdings fehlt das geflügelte Pony.



Anregungen zum Thema Wünsche



Das Wunschzimmer oder die Wunschschule malen oder sogar dreidimensional in einem Schuhkarton zu gestalten, ist eine gute Möglichkeit, sich mit seinen Wünschen auseinanderzusetzen. Dies kann mit etwas Vorbereitungszeit auch als Upcycling-Projekt gelingen: Dazu sammeln die Schülerinnen und Schüler geeignetes gesäubertes Verpackungsmaterial oder Kleinigkeiten, die sie zu Hause nicht mehr benötigen.



Arbeitsblatt zu *Das Mondschein-Karussell*

Wie würde ein traumhafter Wohlfühltag für dich aussehen? Was würdest du machen, was würde passieren? Male oder schreibe.





Christin-Marie Below

Das PSST!

Illustrationen von Florentine Prechtel

In dieser
Geschichte geht es
um ein traumatisches
Erlebnis.



Inhalt

Achtung!

Wenn Sie den sehr eindringlichen und wichtigen Text »Das Psst!« im Unterricht behandeln, könnte der Besuch einer zusätzlichen Fachkraft von einer Beratungsstelle für Opfer sexualisierter Gewalt oder einer anderen geschulten Person sehr hilfreich sein. Statistisch betrachtet befinden sich in jedem Klassenraum Kinder, die sexualisierte Gewalt erfahren mussten. Dabei ist es erschreckend, dass Kinder, die deswegen Hilfe suchen, acht erwachsene Personen (wieder statistisch) ansprechen müssen, bevor ihnen geholfen wird. Auch wenn bei »Das Psst!« ungeklärt bleibt, ob Nanouk Opfer von sexualisierter Gewalt wird, so ist offensichtlich, dass sie traumatisiert wurde; eine erfahrene Fachkraft an der Seite zu haben, kann darum von großem Wert sein.

Milo ist ein glückliches Psst. Er lebt zusammen mit den Eltern und seiner Schwester Nanouk am Ufer eines Sees in Geheimnisvollhausen. Milos beste Freundin Fiona hat bald Geburtstag, und Milo würde ihr zu gern eine Regenbogenblume schenken.

Die sind selten und wachsen tief im Sorgenwald. Dort trauen sich nicht viele Pssts hinein, doch Nanouk gehört dazu. Sie hat versprochen, eine Regenbogenblume zu pflücken. Am Morgen bricht sie auf. Milo wartet lange auf seine Schwester und als sie endlich zurückkehrt, hat sie zwar eine wunderschöne Blume, doch ist selbst ganz grau und traurig. Warum? Das mag sie nicht sagen und wehrt Milo ab. Da Milos und Nanouks Eltern nicht zu Hause sind, holt er sich Rat bei Fionas Mama, der Königin. Am nächsten Tag erfährt die Erwachsene im Gespräch mit Fiona, dass das Mädchen das Mopper getroffen hat und ihr Schlimmes angetan wurde. Die Königin schickt eine Truppe in den Wald und lässt das Mopper festnehmen. Nanouks Kummer ist nicht weg, aber erträglicher. Sie darf dem Sorgenwald einen neuen Namen geben und wählt »Mutwald«.





Arbeitsblatt zu *Das PSST!*

Der Sorgenwald wird in der Geschichte in »Mutwald« umbenannt. Nach der Verhaftung des Moppers ist der Mutwald ein sicherer Ort. Wie stellst du dir einen sicheren Ort vor? Was sollte es dort geben? Welchen Namen würdest du diesem sicheren Ort geben? Male und benenne deinen Ort.



Arbeitsblatt zu *Das PSST!*

Viele helfende Hände

Manchmal ist Hilfeholen ganz einfach: Ist zum Beispiel im Klassenraum deine Trinkflasche umgefallen und deine Schulsachen sind nass geworden, findest du Hilfe bei Mitschülerinnen, Mitschülern oder den erwachsenen Personen in der Schule.

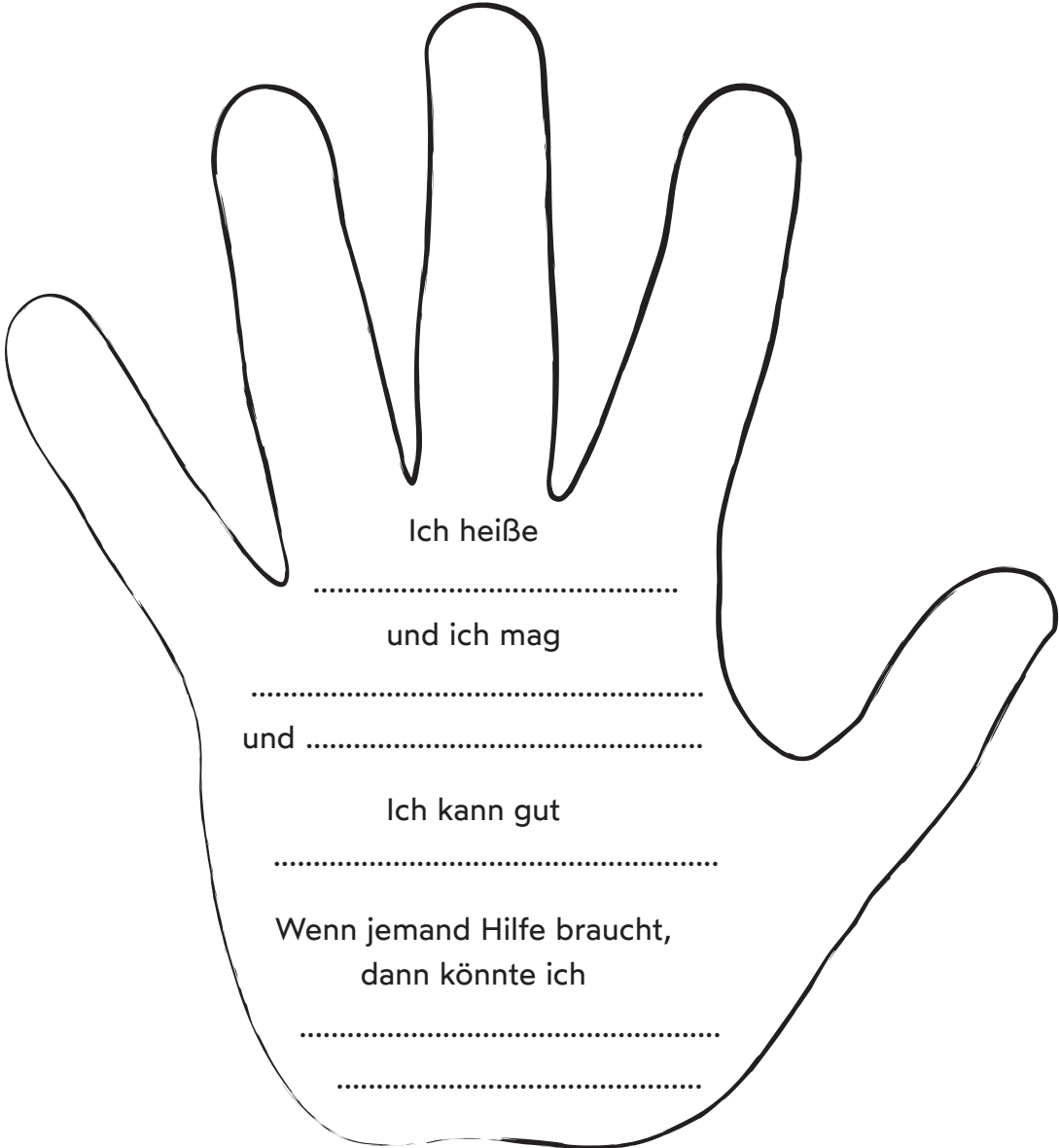
Manchmal ist Hilfeholen aber sehr schwer: Zum Beispiel, wenn du das, was passiert ist, am liebsten gar nicht sagen möchtest oder ausdrücken kannst. Wenn du versuchst, es zu sagen, dir aber gar nicht genau genug zugehört wird.

So geht es auch Nanouk in der Geschichte. Zum Glück merkt Milo, dass es seiner Schwester nicht gut geht, und schlägt eine Lösung vor.

Wenn man Hilfe braucht, muss man sich an die helfende Hand erinnern. Und bei kleineren Problemen kann man sich an die Kinder in der Klasse wenden.

Damit wir das nicht vergessen, bauen wir eine Kette der Hilfsbereitschaft mit unseren Händen.

Trage deinen Text ein und schneide die Hand anschließend aus. Zum Schluss werden all eure Hände an den Daumen und kleinen Fingern zur Kette der Hilfsbereitschaft zusammengeklebt. Wo soll die Kette hängen?





Deniz Selek

Alle Farben des Regenbogens

Illustrationen von Annabelle von Sperber

In dieser
Geschichte
geht es um
Toleranz.



Inhalt

Der 8-jährige Ibo hat eine Vorliebe, die ihm peinlich ist: Rosa ist seine Lieblingsfarbe. Obwohl Rosa ihm gute Laune macht, besitzt er kein einziges rosafarbenes Kleidungsstück. Allein zu Hause holt er darum den tollen Rock seiner Schwester heraus, tanzt und spielt Pink Rapper. Das bringt Spaß, muss aber – wie Ibo findet – geheim bleiben.

Als der Horterzieher Michi einen Sack voll mit Theaterverkleidung mitbringt, helfen Ibo und sein Freund Harun beim Sortieren. Bald darauf probieren sie voller Freude die Schätze aus dem Kleidersack aus, und Harun tanzt im Glitzerkleid. Auf dem Heimweg traut sich Ibo zu erzählen, dass er Rosa gut findet, und Harun erzählt, dass er Lila und Glitzer noch mehr mag. Beide beschließen, dass das ihr Geheimnis bleibt. In der Woche darauf kommt Sammy neu in die Klasse – in einem komplett froschgrünen Outfit. Viele Kinder der Klasse machen sich darüber lustig und beleidigen Sammy sogar – Ibo, Harun und auch Mercedes sehen das anders. Sie schätzen an ihr, dass sie anzieht, was sie mag, ohne etwas auf die Reaktionen anderer zu geben. Sammy macht es vor, und darum kommen Ibo und Harun mit rosa Rock und lila Glitzerkleid in die Schule. Sofort läuft Mercedes in den Hort und holt das tolle Superman-Kostüm. Immer mehr Kinder haben Lust, etwas Besonderes anzuziehen. Und dann erzählt die Lehrerin auch noch, dass Rosa früher die Farbe der Männer war. Dies ist der Beginn für mehr Regenbogenfarben in der Schule.



Anregungen zum Thema Toleranz



Die Einmaligkeit und auch die Unterschiede aller Menschen zu respektieren, kann besonders im Kunstunterricht Raum finden, zum Beispiel durch ein Schulplakat. Dazu sehr große Papier-Buchstaben (TOLERANZ oder VIELFALT) vorbereiten und ausschneiden. Mit Tusche malen die Schülerinnen und Schüler jeweils ihre Hand in ihrer Lieblingsfarbe an und drucken ihren persönlichen Handabdruck auf einen der Buchstaben. Gemeinsam werden die Buchstaben an zentraler Stelle angebracht.

Ein weiteres schönes Gemeinschaftsprojekt ist es, aus vielen Transparentpapierfetzen oder aus kleinen zerknüllten Seidenpapieren einen großen Regenbogen am Fenster zu gestalten. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern über Vielfalt im Allgemeinen, aber auch über Trans- und Intergeschlechtlichkeit zu sprechen.



Arbeitsblatt zu *Alle Farben des Regenbogens*

Stell dir vor, du bist Sammy und gehst in deinem froschgrünen Overall in die neue Schule. Was schreibst du über diesen Tag in dein Tagebuch?

A series of horizontal dotted lines for writing a diary entry.



Frantz Wittkamp

Darf ich dir ein Geheimnis verraten?

Illustrationen von Sabine Mielke



Arbeitsblatt zu **Darf ich dir ein Geheimnis verraten?**

Dichte selbst und male ein passendes Bild. Für wen ist dein Gedicht?

Tipp: Verändere das letzte Wort in der ersten Zeile. Wie wäre es mit sagen, erzählen, flüstern, anvertrauen, zuraunen, murmeln ...

**Auf sagen reimt sich
fragen, jagen, Kragen,
lagen, Magen, nagen,
plagen, Tagen, wagen ...**

Darf ich dir ein Geheimnis

.....



Jutta Richter

Das Katzengeheimnis

Illustrationen von Günter Mattei

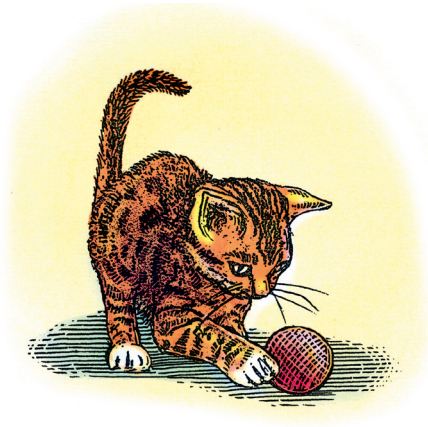
**In dieser
Geschichte geht es
um Gerechtigkeits-
bewusstsein.**



Inhalt

In dem Ort am Fluss, in dem Fiete und Hubert aufwachsen, gibt es viele Katzen und viele Katzenhasser. Die beiden Freunde kennen eine Menge Schlafplätze der jungen Katzen und lieben es, mit den Katzen zu spielen.

Zur Mittagszeit klingelt Fiete Sturm bei seinem Freund. Er hat mitbekommen, dass die jungen Katzen ertränkt werden sollen. Einige Bewohner wollen der Katzenplage in der Straße ein Ende setzen. Noch bevor die Erwachsenen das Versteck aufspüren, retten die Jungen die Kätzchen im letzten Augenblick. Hubert bleibt, damit Fiete die Kätzchen in Sicherheit bringen kann. Die Katzenjäger entdecken nicht nur ihn, sondern auch die Margarinedose. Damit haben sie den Beweis, dass Hubert die Katzen füttert, und dies soll nun seine Mutter erfahren – schließlich verstößt das gegen die Hausordnung. Das Donnerwetter der Mutter fällt sehr milde aus, und für Hubert und Fiete bleibt es das Beste im Leben, dass sie die Kätzchen retten konnten.



Anregungen zum Thema Gerechtigkeitsbewusstsein



Führen Sie ein Gespräch über die Geschichte: Tiere werden leider oft nicht gut behandelt. Wer hat schon etwas erlebt, wo Tierschutz wichtig gewesen wäre? Welche Möglichkeiten hat man, Tiere zu schützen? Wo gibt es in der Nähe einen guten Ort für Tiere? War es ein gutes oder ein schlechtes Geheimnis, dass Hubert und Fiete den Aufenthaltsort der Katze gekannt haben? Die Situation war am Ende sehr brenzlig – hätten sie sich lieber schon vorher Hilfe holen sollen?

Anschließend kann man folgenden Arbeitsauftrag anregen: Was müsste auf dieser Welt verändert werden? In Partnerarbeit können sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Sache einigen, die sie ungerecht finden. Anschließend gestalten sie ein Plakat, wie eine Lösung aussehen könnte.



Arbeitsblatt zu Das Katzengeheimnis

Welche Personen aus der Geschichte könnten diese Gedanken haben? Schreibe den Namen zu der Gedankenblase.

Ja, ja, es ist gegen die Hausordnung. Aber ich finde es auch schlimm, dass ihr die Kätzchen ersäufen wollt.

Jetzt reicht es, das ist ja die reinste Katzenplage!

Mist, zu spät. Aber immerhin ist Fiete weg.

Oje, ich muss unbedingt Hubert Bescheid sagen.

Hurra, wir haben es wirklich geschafft! Das war knapp.



Arbeitsblatt zu *Das Katzengeheimnis*

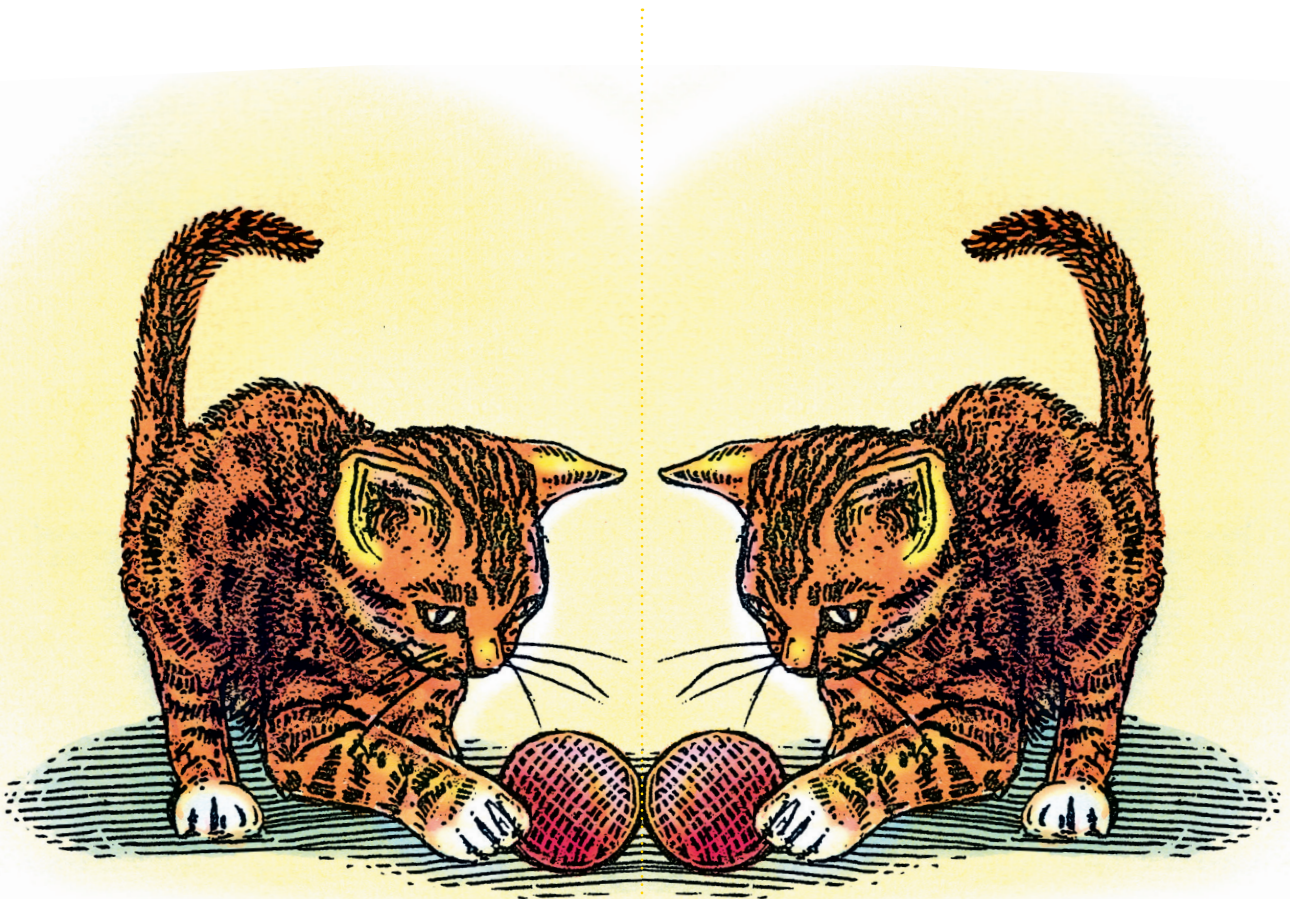
Hast du Lust, ein Katzen-Lesezeichen zu basteln? Für dieses Buch und für die vielen anderen schönen Bücher, die es gibt?

Du brauchst:

- die Vorlage auf diesem Blatt
- einen Wollfaden (am besten rot und nicht allzu dünn) oder dünnes Satinband
- Schere und Klebestift

Und so wird es gemacht:

Schneide zuerst die Vorlage aus und falte sie genau in der Mitte. Du hast dann auf beiden Seiten die Katze. Bevor du die beiden Seiten zusammenklebst, nimmst du einen Wollfaden (etwa 28 Zentimeter lang) und legst ihn dazwischen. Es soll so aussehen, als würde aus dem Wollknäuel der Katze ein Faden rauhängen.



Es ist leicht, gut, aber sehr schwierig,
gerecht zu sein. (Victor Hugo)



Frantz Wittkamp

Und wie die Sache weitergeht

Illustrationen von Sabine Mielke



Arbeitsblatt zu *Und wie die Sache weitergeht*

Was sind deine Wünsche für die Zukunft? Schreibe sie über das Bild.





© 2023 Dragonfly in der Verlagsgruppe HarperCollins Deutschland GmbH, Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Materialien für den Unterricht zu

»Psst! Gute und schlechte Geheimnisse. Ein Zusammenlesebuch für Kinder und Erwachsene«,
herausgegeben von Christin-Marie Below und Andrea Russo, mit Texten von Isabel Abedi, Christin-Marie
Below, Anastasia Braun, Zoran Drvenkar, Antje Herden, Ute Krause, Jutta Richter, Andrea Russo, Christian
Scheer, Deniz Selek, Antje Szillat, Stefanie Taschinski & Frantz Wittkamp, illustriert von Susanne Göhlich,
Stefanie Harjes, Stefanie Jeschke, Barbara Jung, Ute Krause, Günter Mattei, Sabine Mielke, Isabel Pin,
Florentine Prechtel, Axel Scheffler, Annabelle von Sperber, Karsten Teich & Meike Töpferwien

Erarbeitet von Eva Bade

Gestaltet von Anke Koopmann | Designomicon unter Verwendung von Illustrationen aus dem Buch